

J O H A N N E S S C H E R R

DEUTSCHE KULTUR
SITTENGESCHICHTE

IN DREI BÄNDEN

DURCHGESEHEN UND HERAUSGEGEBEN

VON

F R A N Z B L E I

MIT ZAHLREICHEN ILLUSTRATIONEN
NACH ALTEN VORLAGEN

BAND I

VORZEIT UND MITTELALTER

Verlag Johannes Knoblauch G. m. b. H. / Berlin-Wilmersdorf

I N H A L T

ERSTES BUCH

V o r z e i t u n d M i t t e l a l l e r

Seite

Einleitung. Land und Leute. I

ERSTES KAPITEL

Die Vorzeit. 18

Bild des Landes. — Abstammung, Urheimat- und Name der Germanen. — Stellung zu Rom. — Abwertung des römischen Joches. — Die „Germania“ des Tacitus. — Volkszahl. — Die deutschen Stämme. — Waffen, Krieg und Jagd. — Gelage. — Viehzucht. — Besiedelungsart. — Tracht. — Die Frauen. — Deutsch-germanische Religion. — Nordisch-germanische Glaubenslehre. — Der Gottesdienst. — Orakel- einholung. — Lieder und Sagen. — Soziale und politische Verhältnisse. — Recht und Rechtspflege. — Totenbestattung

ZWEITES KAPITEL

Das Christentum und die Völkerwanderung. 87

Ungeheure Umwälzung. — Die Goten. — Ulfila. — Jordanis. — Warnefrid. — Des weströmischen Reiches Fall. — Theodorich. — Die Langobarden. — Die Franken. — Romanismus und Katholizismus. — Bonifazius. — Die Bekehrung der germanischen Stämme zum Christentum. — Die dichterische Hinterlassenschaft des deutschen Heidentums. — Die nationalen Heldensagenkreise. — Die Lieder, von Hildebrand und Hadubrand, vom König Beowulf und von Walter von Aquitanien.

DRITTES KAPITEL

Das karolingische und das ottonische Zeitalter. 117

Die Staatsidee Karls d. Gr. — Umgestaltung des Adels. — Heer-, Finanz- und Gerichtswesen. — Die Kirche und die Sitten. — Möncherei. — Geistliche Dichtung: Ludwigslied, Heliand, Otfried. — Die materielle Kultur. — Landwirtschaft und Wohnart. — Münzwesen. — Gewerbe und Handel. — Das deutsche Wahlkönig-

tum und „das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. — Die Geschlechts- und Gutsnamen. — Anfänge des deutschen Bürgertums. — Kunst und Wissenschaft unter den Ottonen. — Eine mittelalterliche Schriftstellerin.

VIERTES KAPITEL

Die Zeiten der fränkischen und der schwäbischen Kaiserdynastie... 159
 Ausbau des Papsttums. — Papst und Kaiser; — Die Reichsverfassung. — Mönchische Gelehrsamkeit. — Die Blütezeit deutsch-mittelalterlichen Kulturlebens unter der Reichsherrschaft der Stäuffer. — Die beiden Friedrich. — Waibünger und Weifen. — Die Römerzüge und die Kreuzzüge. — Aufschwung des romantischen Geistes. — Das Rittertum. — Der Mariakult und der Minnedienst.

FÜNFTES KAPITEL.

Die höfisch-ritterliche Gesellschaft 179
 Die Burgen (Höhenburgen, Wasserburgen, Burgställe, Hofburgen). — Äußere und innere Gestalt und Einrichtung derselben. — Hausrat. — Speise und Trank. — Tracht und Mode. — Bild einer modischen Dame. — Luxus. — Die Erziehung. — Gastrecht, Reiseart^ gesellige Sitte. — Frauehleben und Frauendienst. — Episode vom deutschen Don Quichotte. — Liebesverkehr. — Feste. — Tanz und Reihen. — Reichstage. — Turniere. — Hochzeiten. — Sinken des Rittertums. — Verwilderung.

SECHSTES KAPITEL

Die ritterlich-romantische Dichtung 217
 Geist und Formen der Romantik; — Die gaya scienza. — Ihre Stoffe. — Die „höfische“ Dichtung. — „Herren“ und „Meister“ Die Ritterspopöe. — Die Gralsage. — Das Rolandslied und das Alexanderlied. — Heinrich von Veldeke. — Hartmann. — Wolfram und sein „Parzival“. — Gottfried und sein „Tristan“. — Ihre Nachahmer. — Verfall der Ritterspek. — Die volksmäßig-nationale Heldendichtung. — Das Nibelungenlied und das Gudrunlied. — Absinken der volksmäßigen Epik zum Volksroman. — Der Minnegesang. — Walter von der Volgelweide; — Die Lehrdichtung. — Zugabe: Weibliches Schönheitsideal der höfischen Dichter.

SIEBENTES KAPITEL

Die Kirche. Die Wissenschaft, die Kunst und das Theater 252
 Das kirchliche Leben. — Die Sitten der Geistlichkeit. Ihre Einkünfte. — Reliquienverehrung und Reliquienhandel. — Narren- und Eselsfeste. — Geißlerfahrten und Judenschlachten. — Oppositionelle Regungen. — Moralisten und Mystiker. — Inquisition. — Gegensätze der Zeit. — Die Scholastik. — Universitäten. — Die gelehrten Disziplinen. — Die Kunst. — Bauhütten. — Charakter der germanischen („gotischen“) Architektur. — Baumeister und Maler. — Die deutschen Münster. — Die Musik; — Das kirchliche Theater in seinen Anfängen. — Mysterien und Modalitäten.

ACHTES KAPITEL

Seite

Das Kriegswesen und das Rechtswesen	322
Rüstungen, Waffen, Kampfarm. — Die Söldrierei. — Recht und Gericht. — Weistümer. — Der Sachsenspiegel und der Schwabenspiegel. — Der mittelalterliche Rechtswirrwarr. — Münz- und Steuerwesen. — Die Strafjustiz. — Ordalien. — Die Folter. — Brutalität der Prozedur und Urteilsvollstreckung. — Die Feme. — Die Acht. — Fehdewesen. — Gottesfrieden. — Freistätten.	

NEUNTES KAPITEL

Bürgertum und Bauerschaft	361
Das Wort „Bürger“. — Organisation der städtischen Gemeinden. — Entwicklungsgang der städtischen Verfassungen, an dem Beispiel von Zürich aufgezeigt. — Oppositioneller Geist des Bürgertums. — Die Städtebünde. — Die Hansa. — Bild der deutschen Städte des Mittelalters. — Bauart. — Tracht. — Kleiderordnungen. — Das gesellige Leben. — Wien im 15. Jahrhundert. — Bäder. — Frauenhäuser. — Spitäler. — Städtische „Fröhlichkeiten“. — Gewerbefleiß. — Erfindungen. — Handelstätigkeit. — Schulwesen. — Chronikschreiberei. — Meistergesang. — Mittelalterliches Schriftwesen. — Vermögensverhältnisse; — Die Landwirtschaft. — Das „mühselig Volk der Bauern“. — Süd- und norddeutsche Bauerschaften. — Das deutsche Volkslied.	

ZEHNTES KAPITEL

Rückblick und Aussicht	440
Gang der deutschen Reichsgeschichte vom Ausgange der S taufer an bis zur Zeit Maximilians I.	